

## Kinder des Friedens - div. Autoren

Zum Anlass der 500jährigen Existenz des Täuferturns in der Schweiz erschien dieser Begleitband im Zusammenhang mit dem gleichnamigen Dokumentarfilm. Es schreibt die Geschichte der Anabaptisten nach: Ihr Wille zur Gewaltlosigkeit, ihre Hingabe an den christlichen Glauben. Manche haben das mit ihrem Leben bezahlt.



von  
Hans Lenzi

Kinder des Friedens – auch in Zeiten des Kriegs. Feindesliebe statt Staatsräson. Gewaltlosigkeit statt Schwert. Verwurzt in der Bergpredigt Jesu. Dafür steht die Täuferbewegung, die 2025 ihr 500-jähriges Jubiläum feiert. Was oft vergessen wird: Die Täufer, die aufmüpfigen Kinder der Reformation, haben ihren Ursprung in der Schweiz. Weil sie verfolgt und vertrieben wurden, sind täuferische Gemeinschaften in der ganzen Welt entstanden. 'Kinder des Friedens' gibt eine Übersicht über die Entstehung und Geschichte des Täuferturns in der deutschsprachigen Schweiz und beleuchtet durch wissenschaftliche Beiträge und umfangreiches Quellen- und Bildmaterial den europäischen und globalen Kontext. Ein inhaltlicher Fokus wird auf ein aktuelles Thema gelegt: auf die täuferische Friedensethik und ihre Relevanz für das 21. Jahrhundert.

### Über die Autoren

Oliver Dürr, Dr. theol., Jahrgang 1993, ist Direktor des Zentrums Glaube & Gesellschaft an der Universität Fribourg.

Urs B. Leu, Dr. phil., Jahrgang 1961, ist Leiter der Abteilung Alte Drucke und Rara der Zentralbibliothek Zürich.

Hanspeter Jecker, Dr. phil., Jahrgang 1954, ist Leiter der Forschungsstelle für täuferische Geschichte und Theologie, Bienenberg bei Liestal. Er war bis 2019 Dozent für Kirchengeschichte und Ethik am Bildungszentrum Bienenberg.

Tobias Jammerthal, Prof. Dr. theol., Jahrgang 1989, ist Professor für Kirchen- und Theologiegeschichte an der Universität Zürich.

TVZ-Verlag